

Der Gesellschaftler

Amts- und Angeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den Illustrationen „Unsere Heimat“ und „Festlichkeiten vom Lager“

Bezugspreis: 10 Pf. einschließlich Zustellung. Einmalige Anzeigen 15 Pf. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 227 Montag, den 29. September 1930 Fernsprecher Nr. 29 104. Jahrgang

Politische Ursachen der Agrarkrise

Auf der in Königsberg tagenden Hauptversammlung des Vereins für Sozialpolitik hielt Geheimrat Prof. Sering in Berlin einen Vortrag über die „internationale und deutsche Agrarkrise“, der mit großem Interesse aufgenommen wurde. Sering führte u. a. aus:

Bei Getreide, Rindern und Qualitätserzeugnissen aus Butter, Käse, Milch und Eiern sei ein fühlbarer Rückgang der Preise eingetreten. Die Ursache liegt nicht nur in technischen Fortschritten, in der Verbilligung der Produktionskosten durch Kraftschlepper und Mähdreher, sondern darin, daß es mit Hilfe dieser Maschinen und neuer Methoden der Bodenbearbeitung gelungen ist, jene halbtrockenen Gebiete für den Getreidebau zu erschließen, die das Innere der großen Kontinente einnahmen und bisher nur durch sehr extensiv betriebene Wirtschaft benutzt werden konnten. Daß die Vereinigten Staaten den Vortritt erlangten, hängt mit ihrem durch den Krieg gesteigerten Kapitalreichtum und mit der Tatsache zusammen, daß sie nach dem Krieg ihr ganzes der Gesamtlänge Europas gleichkommendes Gebiet mit einem Netz von ausgezeichneten Kraftwagenstraßen durchzogen haben und heute auf neun Menschen immer zwei Kraftwagen kommen. Der Kraftwagen hat jeden zu seinem eigenen Ingenieur gemacht und die Farmer befähigt, ohne Schwierigkeit die neue landwirtschaftliche Maschinerie zu handhaben. Es steht mit Bestimmtheit eine weitere Ausweitung der neuen Flächen in Aussicht. Man schätzt in den Vereinigten Staaten die dem Weizenbau neu zugängliche Fläche auf 16 Millionen Hektar, etwa das Anderthalbfache der deutschen Getreidefläche. In Argentinien und Australien sind diese Flächen noch größer. Es fragt sich nur, wo die Rentabilitätsgrenze liegt.

Wir müssen ernstlich darauf Bedacht nehmen, in noch größerem Ausmaß als bisher uns die neue Technik unter Anpassung an die Bedürfnisse einer intensiven Landwirtschaft zu eigen zu machen und den Schwerpunkt auf solche Erzeugnisse zu legen, die einer intensiven Bodenkultur eigentümlich und vorteilhaft sind. Das Ziel ist die Gewinnung von pflanzlichen Qualitätserzeugnissen und die Verdichtung der Wirtschaft durch Erzeugung von bestem Fleisch, Milch und Molkeerzeugnissen. Man kann nicht ohne weiteres von einer Ueberzeugung sprechen. Es ist kein Zweifel, daß im Gegensatz zum Brotverbrauch der Verbrauch einer feineren und leichteren Kost noch einer sehr großen Ausdehnung fähig ist. Dieser Verbrauch aber ist unter dem Druck der industriellen Bezirksströme stark eingeschränkt worden.

Während in den Vereinigten Staaten, für sich betrachtet, die industrielle Depression als eine vorübergehende Konjunkturschwäche angesehen werden konnte, lastet auf Europa eine dauernde Depression, die sich darin zeigt, daß das gewaltig angeschwollene Heer der Arbeitslosen auch in Aufschwungszeiten immer in Gestalt einer breiten Reservearmee fortbesteht. So besonders in den beiden führenden Industrieländern England und noch viel mehr in Deutschland. Diese Dauerdepression ist durch die politischen Zustände bedingt, die tiefe Unruhe, die ganz Eurasien mit seinen 1,5 Milliarden Einwohnern ergriffen hat, die Auswirkungen der Pariser Verträge, unter denen Deutschland am schwersten zu leiden hat, die hohen Tributlasten, mit denen das verkleinerte und durch den polnischen Korridor zerrissene Land belastet ist. Deutschland hat zwar mit Hilfe der Auslandskredite seine Wirtschaft zu rationalisieren vermocht; aber kein Auslandskredit kann das Hauptübel, die Kapitalarmut, heilen. Der dadurch bedingte hohe Zinsfuß trifft am härtesten die Landwirtschaft.

Die Tribute haben sich in eine schwere Verschuldung umgewandelt und die in Millionen von Betrieben zersplitterte Landwirtschaft vermag die ihr auferlegten Steuer- und Zinslasten nicht auf die Verbraucher abzuwälzen wie die zentralistisch organisierte Industrie. Es ist aber eine der obersten Aufgaben der deutschen Politik, die Landwirtschaft als die Grundlage unseres Volkstums und seiner Wirtschaft zu erhalten. Die dringendste Aufgabe bleibt, eine Revision des Pariser Diktats und die Senkung des Tributs anzustreben, nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern der ganzen Kulturwelt.

Neueste Nachrichten

Arbeiterentlohnungen oder Arbeitsstredung bei der Reichsbahn

Berlin, 28. Sept. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit:

„Zur Zeit finden bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn Verhandlungen mit den Gewerkschaften statt über eine weitere Einschränkung der Arbeiterzahl bei der Reichsbahn. Eine Verminderung der Arbeiterzahl hat sich durch den immer weiter zurückgehenden Verkehr als notwendig erwiesen. In den Werkstätten sowohl als im Betrieb fällt für die jetzt angestellten Arbeiter nicht genügend Arbeit an. Wenn es nicht gelingt, durch Feierschichten

Diktatur Brüning?

Der Zentrumspressediener Krauß in Berlin veröffentlicht einen Artikel eines parlamentarischen Mitarbeiters, in dem u. a. gefagt wird: „Die Regierung Brüning ist viel stärker, als viele glauben oder nur ahnen. Eine Mehrheit muß nun einmal geschaffen werden, wenn man Praktisches erreichen will. Wo aber kommen solche Mehrheiten her? Die Linke kann keine Mehrheit bilden, die radikale Rechte ebenfalls nicht. Was bleibt also übrig als die Mitte? Die Mitte hält unbedingt der Schlüssel zur Lage in der Hand. Ohne Mitwirkung der Mittelpartei ist keinerlei Regierungsbildung möglich. Und innerhalb der Mitte haben Zentrum und Bayerische Volkspartei den Trumpf in der Hand. Wenn man diese Ueberlegung anstellt, so wird verständlich, weshalb die Regierung Brüning nicht kampflös das Feld räumt, sondern die Zügel in der Hand behält, selbst auf die Gefahr hin, daß

man sie ihr gewaltsam zu entreißen versucht. Demokratie ist gut und recht, aber wenn sie dahin ausartet, daß sie das Volk zugrunde richtet, dann haben die verantwortlichen Führer dieses Volks die ernste Pflicht, die der Förderung des Gesamtwohles entsprechenden Korrekturen zu veranlassen. Gewiß soll und muß der Entscheid des Volks respektiert werden, aber wenn ein Volk unter Außerachtlassung aller staatspolitischen Grundregeln gegen sich selbst entscheidet und für seinen Untergang stimmt, dann kann und darf es keine Regierung zulassen, daß dieses Volk blind in sein Unglück rennt. In solcher Situation, in der sich das demokratische System überprüft und gegen das eigene Volk entschieden hat, befinden wir uns jetzt. Nun fällt der Regierung Brüning die Aufgabe zu, den heftigsten Kampf, den es wohl jemals im Parlament seit dem Zusammenbruch gegeben hat, auf sich zu nehmen.“

Eine Botschaft Hitlers an England

London, 28. Sept. Lord Rothermeres „Daily Mail“ veröffentlicht eine „Botschaft Hitlers an England“. Der Sonderberichterstatter des Blattes über den Reichswehrprozeß in Leipzig schreibt dazu: Hitlers Macht liege nicht in seiner Beredsamkeit und seiner Gewalt über den Pöbel, sondern in seiner Ueberzeugung. Hitler habe natürlich über Lord Rothermeres Artikel gesprochen, er habe darüber gesagt: „Was Lord Rothermere dem englischen Volk zum Bewußtsein gebracht hat, ist, daß Deutschland dieselben Rechte haben muß, wie die anderen Länder, nachdem es 12 Jahre im Versailler Zuchthaus gefesselt hat. Wenn Europa beschließt, Deutschland zu lebenslangem Zuchthaus zu verurteilen, dann muß es der Gefahr gegenüberstehen, eine verblödete Nation vorzuweisen bis zum Rand des Verbrechens in seiner Mitte zu haben. Was dieses bedeuten würde, kann jedes Kind erraten: Bolschewismus.“ Rothermere hat die Gefahr der Verzögerung erkannt, die im Genfer Humbug enthalten ist. Es ist zu

hoffen, daß seine wertvollen Anregungen den Weg für eine nützliche Erörterung und eine baldige freundschaftliche Regelung der europäischen Angelegenheit freimachen werden.“ Hitler fragte: „Weshalb soll ich einen Aufstand entfachen, wenn ich heute 107 Mitglieder einer Partei im Reichstag habe und damit rechne, im nächsten Reichstag die doppelte Zahl zu haben? Engländer und Deutsche können, so fuhr Hitler fort, nicht für immer Feinde bleiben. Eine starke Partei in Deutschland zu haben, die ein Bollwerk gegen den Bolschewismus bildet, liegt im Interesse nicht nur Englands, sondern auch aller Nationen. England wird vielleicht einmal auf Schwierigkeiten stoßen und die Zeit kann kommen, wo die deutsche Freundschaft nicht ohne Wert sein wird. Die Botschaft Hitlers schließt mit der Bemerkung: „Die Tatsache, daß Lord Rothermere erkannt hat, daß neues Leben und neue Energie in Deutschland vorhanden ist, zeigt, daß Lord Rothermere die wahre Gabe intuitiver Staatskunst besitzt.“

die Arbeit zu strecken, so wird eine Entlassung von Arbeitern nicht zu umgehen sein.

Eine Verwendung der geschäftlich von der Reichsbahn jährlich an die Beamten ausgezahlten Leistungszulagen für Arbeiterlöhne, wie es die Gewerkschaften wünschen, kommt für die Reichsbahnverwaltung nicht in Frage. Diese Leistungszulagen, die schon mit Rücksicht auf die Finanzlage nur die Hälfte des Betrags ausmachen, der geschäftlich vorgezogen ist, haben sich für eine rationelle Betriebsführung als unentbehrlich erwiesen. Sie kommen der Beamenschaft zugute, die insgesamt 300 000 Köpfe ausmacht.

Falsch ist die Behauptung der Gewerkschaften, daß der größte Teil der Leistungszulagen auf die höheren Beamten entfällt. Richtig ist, daß von den etwa 20 Millionen Mark im Jahr nur 4 v. H. auf die oberen Beamten aller Reichsbahndirektionen kommen. Die leitenden Beamten, deren Gehälter auf geschäftlicher Grundlage anders geregelt sind, haben an den Leistungszulagen keinen Anteil. Daß die Arbeiter an diesen nur für Beamte geschäftlich vorgezogenen Leistungszulagen nicht beteiligt sind, ist dadurch von selbst gegeben, daß ein großer Teil der Arbeiter außer dem Grundlohn, den sozialen Zuschlägen und den Ortslohnzulagen ebenfalls für besondere Leistungen, z. B. für die Bedingungsüberdienstleistungen, die ein Mehrfaches dessen darstellen, was für die Beamten an Leistungszulagen ausbezahlt wird.“

Kabinettsbeschlüsse in Weimar

Weimar, 28. Sept. Die Regierung hat beschlossen, den der demokratischen Partei angehörenden Ministerialdirektor Dr. Jahn vom Ministerium des Innern in den Wartestand zu versetzen wegen seiner feindseligen Haltung gegen die Nationalsozialisten und weil er sehr hohe Nebenentnahmen habe. Staatsbeamte sollen künftig Aufsichtsratsposten nur bei solchen Gesellschaften einnehmen dürfen, an denen der Staat oder Gemeinden ein besonderes Interesse haben. Bürgermeister und Beigeordnete der Gemeinden bedürfen künftig bei ihrer Anstellung der Bestätigung der Regierung. Die bisherige Untersuchung habe gezeigt, daß die obersten Ämter in den Gemeinden recht häufig Personen übertragen worden seien, die zum Teil schwer vorbestraft oder in anderer Beziehung keineswegs tadellos seien.

Rechtsregierung in Braunschweig

Braunschweig, 28. Sept. Die Verhandlungen der bürgerlichen Einheitsliste und der Nationalsozialisten haben zu einer Einigung geführt. Die Regierung soll statt bisher drei nur noch von zwei Ministern gebildet werden. Von den Bürgerlichen wird der frühere Finanzminister Dr. Kühnenthal vorgeschlagen werden. Der nationalsozialistische Mi-

nistertandidat ist Amtsgerichtsrat Dr. Anton Franzen in Kiel. Das Programm der Bürgerlichen fordert u. a. Aufstellung einer genauen Bilanz des Staatsvermögens, auf Grund deren zu prüfen ist, ob das Land Braunschweig noch als lebensfähig angesehen werden kann, Prüfung der Frage, ob die Entfernung eines sogenannten Parteibuchbeamten ohne Ruhegehalt erfolgen kann, Befreiung der Nebenbezüge der Staatsbeamten, Aufhebung des Ministerpensionsgesetzes. Die Minister erhalten nur Uebergangszulagen.

Von den nationalsozialistischen Forderungen ist hervorzuheben: Herabsetzung des Ministergrundgehalts von 18 000 auf 12 000 Mark, Säuberung der Landesverwaltung von Beamten und Angestellten, die ohne besondere Ausbildung und Eignung nur auf Grund ihres Parteibuchs in den Staatsdienst gekommen sind.

Franzen ist als nationalsozialistischer Spitzenkandidat für Schleswig-Holstein in den Reichstag gewählt worden. Die Wahl der Regierung im Landtag dürfte kommenden Mittwoch erfolgen.

Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung

Dresden, 28. Sept. Der Deutsche Städtetag hat eine Entschliessung des Vorstandes angenommen, in der es u. a. heißt: Die geltenden Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung und das Arbeitsnachweiswesen seien entgegen den dringenden Vorstellungen der Städte geschaffen worden. Bei einer kommenden Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung müßte die Einheitlichkeit der Verwaltung in der örtlichen Instanz soweit als möglich wieder hergestellt werden. Das Ausmaß der Lasten, das im Verlauf dieses Jahrs erwachsen ist, sei für die Gemeinden völlig untragbar geworden. Die durch die Notverordnung vom 26. Juli 1930 den Gemeinden neu erschlossenen Einnahmequellen seien im Hinblick auf diese Entwicklung um so mehr völlig unzureichend, als die Wirtschaftskrise sich in den letzten Wochen erneut außerordentlich verschärft und die Einnahmen hinter den Voranschlägen stark zurückblieben.

Als sofortige Abhilfemaßnahmen bis zu einer endgültigen Regelung befürwortet die Entschliessung dann dringend die unbefristete Ausdehnung der Krisenfürsorge auf alle Berufe und die Uebernahme des Gemeindefunktions bei der Krisenfürsorge auf das Reich. Auch die Lage der Arbeitslosenversicherung zwingt zu neuen Maßnahmen.

Beilligtes Frischfleisch für Minderbemittelte

Berlin, 28. Sept. Das zollfreie Gefrierfleischkontingent ist bekanntlich am 1. Juli in Fortfall gekommen. Mit Rück-

ob Göß
rud Göß
eb. Hef
ermählte
930.

rei-Kaffee
g, Nagold
gemüthliche
en-Kaffee!

ag, 28. September 1930
Uhr
gs-Konzert
„Gambrius“
om gesamten
kolleg Nagold
sicht einladet
„Gambrius“.

en 28. ds. Mts. große
erhaltung
saal“.

Suppe
höflichst ein
ven“, Ebhausen.

e tausendfach erprobte
maschine
sieht von 116 Mk. an
Sohn - Nagold
rnsprecher Nr. 111
ung in jedem Hause
er und auswärts.

Radf.-Berein
„Veloclub“
Nagold. 932
Seute Samstag
abend 1/9 Uhr
Monats-
Versammlung
im Gasth. z. „Engel“.
Der Vorstand.

Wer
eine Stelle sucht,
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inferiert am erfolgreichsten
und billigsten im
„Gesellschafter“.

Schöne sommerliche
3 Zimmer-
Wohnung
vor der Stadt auf 1. Nov.
zu vermieten.
Angebote unter Nr. 931
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wetter
Pferd
(Fuchswallach) preis-
wert zu verkaufen.
Hans Braun
Hesfeldbrunn. 914.

schweren Kampf gegen die weitere Ausbreitung der Arbeitslosigkeit.

Dies und jenes aus Altensteig

Ein durchaus ruhiger Sonntag liegt hinter uns, einmal wieder einer der seltenen Tage, die frei von öffentlichen Veranstaltungen sind...

Eine erfreuliche Kunde

Zweigleisiger Ausbau der Nord-Südstrecke Oesterburgen-Hattingen. Stuttgart, 29. Sept. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Bod (Zent.) ist folgende Antwort des Wirtschaftsministers eingegangen:



Turnen/Spiel/Sport

Tagung des D. F. B. in Dresden

Kompromisse in der Amateurlage. — Keine Gnade für Schalle. Trotzdem das Parlament der Fußballer eine der wichtigsten und aktuellsten Fragen zu entscheiden hatte, war die Bundestagung doch recht schlecht besucht.

Ein ereignisreicher Sonntag

Länderspiele in Dresden: Deutschland — Ungarn 5:2 in Bittich: Belgien — Schweden 2:2 Städtepiel: Berlin — München 4:5 Bezirksliga Gruppe Baden: Phönix Karlsruhe — FC Billingen 2:2 FC Freiburg — FC Raftatt 3:1 FC Karlsruhe — Sportklub Freiburg 0:2 Gruppe Württemberg: FC Pforzheim — VfB Stuttgart 2:1 Union Böttingen — FC Birkenfeld 2:1 Gruppe Südbayern: Schwaben Augsburg — VfB Jungsoldat 3:2 Gruppe Nordbayern: FC Nürnberg — FC Würzburg 3:0 Würzburger Kickers — VfR Fürtth 2:2 Unsere Kreisliga Es führen Durlach und V.f.B. Schwemingen...

find mir im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms für die Fortführung der Arbeiten an der Strecke Eutingen-Rottweil beträchtliche Mittel von der Hauptverwaltung zugewiesen worden. Ferner ist aus den dafür zur Verfügung gestellten Landesmitteln der zweigleisige Ausbau der Strecke Rottweil-Neufra, für den die Unterbauarbeiten des ersten Lotes am 3. September 1930 ausgeschrieben wurden, nunmehr begonnen worden.

Herrenberg, 28. Sept. Von einem Bären zerfleischt.

Ueber in vergangener Woche gemeldeten Fall wird folgende nähere Mitteilung gemacht: Im Mannheimer Waldparkrestaurant am Stern wurde Donnerstag vormittag der Wärtter beim Füttern der Raubtiere von einem Bären überfallen und schwer verletzt.

Angestellten des Waldparkrestaurants gelang es nicht, den Bären zu entfernen. Erst das Ueberfallkommando, das gerufen wurde, konnte das wilde Tier mit zwei Karabinerschüssen töten.

Neuenbürg, 28. Sept. Aus der Kirchenstatistik. Am 22. Sept. fand in Anwesenheit von Prälat D. Schöll der Kirchenbezirksrat hier statt. Der defanatamtl. Ueberichtsbericht erwähnte u. a., daß im Jahr 1929 die Zahl der Austritte zu den Sekten und Freikirchen im Bezirk 23 betrug.

Neuenbürg, 28. Sept. Freitag. Steuerwachmeister August Fried, welcher beim Finanzamt bis Anfang Juni in Dienst war, dann zur Ausbildung für den mittleren Dienst zum Hauptzollamt Waldshut einberufen wurde...

Calmbach, 28. Sept. Neues Postamt. In aller Stille wurde am 24. September, nach etwa achtmonatlicher Bauzeit, das neue Postgebäude bei der großen Enzbrücke an der Wildbaderstraße eröffnet.

Fußballfest über Ungarn

Deutschland gewinnt 5:3 nach Pausenführung für Ungarn. Ganz Dresden stand am Sonntag im Zeichen des 9. Länderkampfes Deutschland — Ungarn. Schon mehrere Tage vorher waren die 42.800 Eintrittsarten untergebracht.

F. C. Pforzheim führt in Württemberg

Die wichtigste Begegnung Württemberg-Badens fand wiederum in Pforzheim statt, wo die seitherigen Spitzenführer der Tabelle die Rängen freuzten. Zweifellos bedeutet der Sieg des F. C. Pforzheim über den vorjährigen Meister VfB Stuttgart eine Ueberbahrung.

rausgearbeiteten Torchancen besser. Die Union ging mit einem Handelfmeter vor Halbzeit durch Scholl in Führung und erhöhte den Vorsprung durch Messer auf 2:0, ehe Birkenfeld durch Haberer zum Ehrentreffer kam.

Keine Veränderung in Baden

Das Phönixspiel in Karlsruhe wurde von dem Stuttgarter Schiedsrichter Gwinmer in wenig überzeugender Weise geleitet. Der Kampf bot an seinen Leistungen nicht viel, dagegen ungeheures Tempo und außerordentliche Energieleistungen.

Es war das Spiel auf dem VfB-Platz in Karlsruhe, wo sich die beiden Vereine darum stritten, vom Tabellenende zu entfliehen. Auf beiden Seiten konnten sich die Stürmer schlecht durchsetzen.

In Freiburg kam der FC in verbitterter Weise zu seinem Sieg. Die Elf des FC Raftatt kämpfte hart und zäh, mußte sich aber schließlich beugen, nachdem sie nur den Ehrentreffer durch Huber erzielt hatten.

Table with 7 columns: Vereine, Spiele, Gew., Unentschied., Verl., Tore für geg., Punkte. Lists results for various clubs like Karlsruhe, SpVgg Schramberg, Phönix Karlsruhe, etc.

Effringen 1 — Steinegg 1, 5:2 (3:2).

Effringen konnte heute beim 3. Verbandsspiel die ersten Punkte holen, wo sie den Spielverlauf nach ausverdienst haben. Bei Effringen konnte man bei jedem einzelnen den Siegeswillen feststellen.

